

RATIONALISIEREN & SPAREN

Eine Serviceinformation der RA-MICRO Hamburg GmbH

Windows 8: Nicht jede Innovation ist ein Fortschritt

Mit großem Getöse kündigt Microsoft zum bevorstehenden Jahreswechsel das neue Windows 8 an und verspricht nicht weniger als eine kleine Revolution. Danach wird Windows 7 nicht mehr erhältlich sein.

Der technische Umbruch wird wohl nicht so gravierend sein, wie seinerzeit der Umstieg von DOS auf die grafische Oberfläche von Windows. Jedoch wird die tägliche Handhabung des PCs durch Windows 8 erheblich verändert.

Dabei folgt Microsoft dem allgemeinen, vermeintlichen Zeitgeist, Programme immer mehr auf Smartphones oder Tablets bedienbar zu machen. Damit muss jede Funktion auch durch Finger(gesten) steuerbar sein. Hier schießt Microsoft jedoch über das Ziel hinaus und vergisst die ganz normale, bisher - und auch in naher Zukunft - übliche Bedienung eines Programms.

Die große Preisfrage ist jedoch: Muss das sein? Präziser: Ist es absehbar, dass in Ihrer Kanzlei zukünftig Maus, Tastatur und Bildschirm durch einen berührungsempfindlichen Bildschirm ersetzt werden, so dass Sie die „Vorteile“ von Windows 8 nutzen können?

Sicherlich werden Sie beide Fragen ohne jedes Zögern mit „nein“ beantworten. Ist also Windows 8 wirklich der Fortschritt? Für die klassische Anwaltskanzlei sicherlich nicht.

Für diejenigen, die noch PCs mit Windows XP oder Windows Vista haben, gilt es, diese bis zum Jahresende gegen PCs mit Windows 7 auszutauschen. Danach gibt es nur noch Windows 8.

Damit ist die Liste der schlechten Botschaften noch nicht komplett, denn auch im Bereich der Serverbetriebssysteme gibt es große Änderungen zum Ihrem Nachteil: Der preislich und technisch sehr attraktive Small Business Server (SBS), der den Exchange-Server (=MailServer) enthält, wird zum Jahresende ersatzlos gestrichen!

Ab 2013 verweist Microsoft die Kunden, die nicht den teuren Exchange-Server separat erwerben möchten, auf eine Exchange-Lösung in der „cloud“.

Ob Sie jedoch Ihre gesamte E-Mail-Korrespondenz irgendeinem Server im Internet anvertrauen möchten, ist allein schon unter berufs- und strafrechtlichen Gesichtspunkten sehr fraglich.

Im Ergebnis sollten Sie sich schon heute mit Ihrem Systemhaus für Juristen Gedanken darüber machen, wie die IT-Infrastruktur Ihrer Kanzlei bis zum Jahreswechsel gestaltet werden soll.

Lieber jetzt gezielt richtig in die Zukunft investieren, als ein paar Augenblicke zu spät Nachteile in Kauf nehmen, die hätten vermieden werden können.

Hamburg, im September 2012

RA Hagen Vietz

FAXANTWORT AN RA-MICRO HAMBURG GmbH 0 40 / 79 41 91 77

Ich interessiere mich für EDV-Lösungen aus einer Hand!

- Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- Bitte erstellen Sie mir ein Angebot für _____ Arbeitsplatz-Computer.
- Bitte zeigen Sie mir die neue, noch bessere **Dragon 12 Spracherkennung**.

Ich interessiere mich für Dokumentenmanagement (DMS) in *ra-micro*!

- Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- Bitte vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Präsentationstermin mit mir.
 - Kommen Sie in meine Kanzlei und zeigen Sie mir das modernste DMS in *ra-micro*.
 - Ich möchte mir *ra-micro* in Ihren Geschäftsräumen ansehen.
- Bitte erstellen Sie mir ein Angebot für _____ Arbeitsplätze.
- Ich interessiere mich für die besonders günstigen Umsteigerkonditionen von _____ auf *ra-micro*.

(Kanzleistempel)

(Ansprechpartner)